



Stadtteilstfest St. Georg Lohmühlympics am 14. Juni

Nachdem es mit Olympia in Hamburg nun doch nichts wird, sollen Spaß und Sport zumindest in St. Georg nicht zu kurz kommen. Daher steht das von ev.-luth. Kirchengemeinde, Kulturladen e.V. und Einwohnerverein organisierte Stadtteilstfest dieses Jahr ganz im Motto von Spiel, Sport und vor allem viel Spaß. Ab 14.00 Uhr verwandeln sich die Grünflächen in Liegewiesen, Spielfelder und Aktionsflächen. Geboten wird alles, was einen hoffentlich sonnigen Sonnabendnachmittag zum Familientag macht: Kaffee- und Kuchen für die Älteren, Fuß-, Basket- und Beachball für die Jüngeren und Junggebliebenen, reichlich Buntes und Interessantes für die Jüngsten.

Klar, dass auch für ein abwechslungsreiches Musik- und Bühnenprogramm gesorgt ist: Von der Breakdancegruppe über den Stadtteilchor bis hin zur südamerikanischen Fiesta-Musik sechs Stunden gibt es volles Programm. Und wer einfach nur den Sommer im Park genießen möchte, für den gibt's am Sonnabend alles, was einen gemütlichen Parkabend ausmacht: Bier, Wein und Grilltes und ein wenig Kultur. (AB) ■



Tanzgruppe auf dem letzten Stadtteilstfest in der Böckmannstraße



Sie sind herzlich eingeladen zum
Stadtteilstfest im Lohmühlenpark,
Sonnabend 14.06., 14.00 bis 21.00 Uhr



Chorleiter Matthias Botsch gibt den Drachengold-Kehlen den Ton an

Außerdem in dieser Ausgabe:
CSD-extra auf Seite 3



Foto: K.V.Appen

Beilage **Gesundheit und Krankenpflege**
zum Rausschneiden auf den Seiten 7 + 8
und Theater-Beilage

Sündenfall Flower Tower

Wenn man sich das Titelbild der „Blätter aus St. Georg“ vom März dieses Jahres betrachtet, auf dem die Silhouette St. Georgs von der Westseite der Alster mit den vielen neuen und geplanten Bürotürmen zu sehen ist, wird man leicht erinnert an die Planungen von 1966.

Damals wurde das Projekt „Alster-Manhattan“ geplant. Das Projekt der Flächensanierung und den riesigen Geschäftsburgen in St. Georg scheiterte. Bis in die siebziger Jahre hinein sollte St. Georg ein anderes Gesicht bekommen: Weniger Wohn- und immer mehr Geschäfts- und Büroviertel.

Heute ist ein Hauptproblem St. Georgs ein gesundes Verhältnis zwischen Wohn- und Gewerberaum. Den 10.200 Einwohnern stehen ca. 40.000 Arbeitsplätze entgegen. SPD- und CDU-Mitte erklärten in ihrer Vereinbarung, dass die Bezirksversammlung bei der Ausweisung und Genehmigung von Bauvorhaben weiterhin auf einen angemessenen Anteil an Wohnungen hinwirken will. So wurde auch vor 2 Jahren beschlossen, dass beim Neubau auf dem ehemaligen DAK-Gelände am Steindamm ein Wohnungsanteil von 50% vorzusehen ist und dies bei einer Bruttogeschossfläche von lediglich 33.000 qm.

Nachdem der damalige Planungsentwurf gescheitert war, beauftragte Mitbesitzer Kynder die Firma SMH Development. Boss ist dort Dr. Joachim Sproß, FDP-Vorsitzender in Hamburg Mitte. Die Baupläne (zwei 16-geschossige, 50 Meter hohe Türme – Flower Tower genannt, weil der Grundriss zwei Ovale miteinander verbindet) des einflussreichen Architektenbüros Bothe, Richter und Teherani wurden Bausenator sowie Oberbaudirektor präsentiert.

Der Stadtplanungsausschuss des Bezirks Mitte

stimmte dann dem Bauvorhaben gegen die Stimmen der GAL zu. Abgenickt wurden nicht 33.000 qm sondern 55.000 qm Bruttogeschossfläche - nicht 50% Wohnungsanteil sondern 5% (2.500 qm) – also beachtliche 25 Penthousewohnungen. Spekulationsgeschäfte gehen wie immer auf und die Politik beugt sich den Interessen der Immobilienfirmen ohne dabei Rot zu werden, dass sie dabei gegen ihre eigenen Wahlversprechen und ehemaligen Beschlüsse verstößt. Wen kümmert es da, dass die Ablehnung der sozialen Erhaltungsverordnung von denselben Politikern u.a. mit dem Hinweis abgelehnt wurde, bei Neubauten mehr und vor allem familiengerechte Wohnungen durchsetzen zu wollen. Das DAK-Gelände ist eines der wenigen Flächen, die St. Georg noch zur Neubebauung zur Verfügung stehen. Der SPD-Bürgerschafts-abgeordnete Dirk Kienscherf warnte anlässlich der Bebauung des südlichen AK St. Georg vor einem „Monotie-Klotz der 70er Jahre“, Kienscherf weiter: „Wer versucht den Sündenfall Steindamm der 60er Jahre an dieser Stelle und in der heutigen Zeit zu wiederholen, begeht einen städtebaulichen Sündenfall erster Klasse und schädigt das gesamte Erscheinungsbild Hamburgs“. Auch bei der Bebauung auf dem Gelände des AK St. Georgs werden berechnete Interessen der Bewohner den Interessen der Immobilienfirmen und des LBK geopfert.

Betrachtet man die Bebauung am Steindamm, scheint sich Stück für Stück dort der Sündenfall einzustellen. Sündenfälle sind auch deswegen immer wieder möglich, weil eine städtebauliche Gesamtplanung für St. Georg nicht existiert. Noch bleibt ein Stück Hoffnung: Der vorhabenbezogene Bebauungsplan muss noch abgestimmt werden und die Bauarbeiten sollen nur dann

beginnen, wenn 60 bis 70 Prozent der Fläche langfristig vermietet ist.

Flower Tower wird auch Thema des nächsten Stadtteilbeirats am **24.6. um 18.30 Uhr**, Hansaplatz 10 (LAB) sein. (KS) ■

Veränderte Drogensituation

Seit einigen Wochen nimmt sie wieder zu, die sichtbare Drogenszene in St. Georg. Lange Zeit sah man sie nicht mehr, die spritzenden Junkies in Hauseingängen zwischen Autos etc., es wurde mehr Crack geraucht. Zur Zeit wandelt sich das Bild und ganz besonders schlimm ist es am Wochenende, speziell am Sonntag. Die alten Bilder kehren zurück und nicht nur, weil es Sommer ist. Einbrüche in bewohnte, bei Regen auch in unbewohnte Wohnungen nehmen offensichtlich wieder zu und auch die Hinterlassenschaften einschließlich großer Haufen zwischen den geparkten Autos – Hunde wischen sich nicht den Hintern ab – sind mehr als unangenehm. Sicherlich hat das geballte Erscheinungsbild am Sonntag auch damit zu tun, dass das Drop Inn geschlossen ist. Wie soll dies nur werden, wenn in anderen Stadtteilen Einrichtungen geschlossen werden und sich die Szene auch noch auf St. Georg konzentriert? Eigentlich ist es nur händelbar mit Öffnungszeiten rund um die Uhr, wie ein Klinkbetrieb, denn wir haben es ja auch schließlich mit Kranken zu tun. Oder?

Wenn von ehemals acht Gesundheitsräumen (nach Schließung des Fixsterns) drei bleiben, kann man ziemlich sicher sein, dass auf St. Georg noch einiges zukommen wird. (BaB) ■

Räume frei

Der Treffpunkt St. Georg (Zimmerpforte 8, direkt am Hansaplatz) der Grauen Panther hat Raumkapazitäten zu vergeben. Konkret geht es um die Mitnutzung eines kleinen Büros mit PC, Telefon, Fax und Kopierer sowie eines großen Gruppen- und Veranstaltungsraumes. Zusätzlich stehen eine Küche und eine behindertengerechte Toilette zur Verfügung. Wer Interesse an der stunden- oder tageweisen, kurz- oder langfristigen Belegung hat und sich an der Miete beteiligen kann, sollte sich melden beim Treffpunkt St. Georg, Zimmerpforte 8, 20099 Hamburg, Tel./Fax 24 80 96, eMail graue-panther.hh@t-online.de. Infos gibt's auch unter www.graue-panther-hamburg-ev.de. Sprechzeiten sind mo. 14 bis 18 Uhr, mi. 9 bis 12 Uhr und fr. 10 bis 12 Uhr. (jo) ■



Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

FRISCHFLEISCH

Fleischerei
Fricke

Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg
Tel. 55 36 46, Fax 55 26 00 11
www.bioland-frischfleisch.de

Jetzt für Sie
auf dem Öko-Wochenmarkt
Carl v. Ossietzky-Platz
Jeden Freitag 14.30-18.00 Uhr
Wir beraten Sie gern!

EXPRESS

Waschcenter

WASCHEN • TROCKNEN • BÜGELN • REINIGEN • MANGELN

Bügeln Sie gerne Hemden?
Unser Angebot für Sie:
1,50 €/Hemd gewaschen und gebügelt
ab 10 Hemden kostenlose Lieferung.

Leder-Reinigung Hose 10,-€; Jacke 20,- €

Mangelwäsche 3,- €/kg

Auch Jumbo-Waschmaschine:
13 kg á 9 € / 17 kg á 10,50 € / 24 kg á 15 €

Mo-Fr 8 - 18 Uhr • Sa 9 - 14 Uhr
Münzbetrieb mit Aufsicht
auch am Samstag und Sonntag 8 bis 21 Uhr

ZIMMERPFORTE 6 • ECKE HANSAPLATZ
TEL. 280 46 55

„Liebe bewegt“ - Christopher Street Day (CSD) in Hamburg

Der CSD ist eine Erfolgsgeschichte. Jahr für Jahr gehen und stöckeln, fahren und marschieren weltweit Millionen von Schwulen, Lesben, Bisexuelle und Transgender mit Freunden und Verwandten durch die Städte. Und auch in der Provinz finden längst Veranstaltungen zum CSD statt. Dass der Christopher Street Day ein Datum ist, das an eine militante Aktion im New York der späten sechziger Jahre erinnert, wird dabei fast vergessen. Begonnen hat alles mit dem Stonewall-Aufstand 1969 in New York: Zum ersten Mal haben sich Lesben, Schwule und Transgender gemeinsam gegen diskriminierende Repressalien und willkürliche Polizeiaktionen gewehrt. Das war die Geburtsstunde des schwullesbischen BürgerInnenbewegung, die weltweit Nachahmer fand und gewaltfrei für die Gleichberechtigung kämpft.

Auch in Hamburg zieht man seit Jahren friedlich, fröhlich und phantasievoll gegen Diskriminierung zu Felde. Man fragt sich, ob es nur so überhaupt für schule Männer und lesbische Frauen, die sonst überwiegend versteckt leben, attraktiv wurde, sich an einem CSD zu beteiligen? Eben Karneval und nicht Barrikadenstürmerei. Kommt da der politische Ansatz nicht zu kurz?

Richtig ist, dass sich auch in Deutschland für Homosexuelle vieles zum Positiven gewendet hat: der Paragraph 175, der Homosexualität kriminalisierte, existiert endgültig seit 1994 nicht mehr, Antidiskriminierungsverordnungen wurden erlassen und homosexuelle Paare können ihre Lebenspartnerschaft amtlich besiegeln. Also alles in Butter? „Wohl kaum“, sagen die OrganisatorInnen des CSD in Hamburg. „Denn, die Lebenspartnerschaft ist der Ehe nicht gleichgestellt, homosexuelle Paare dürfen keine Kinder adoptieren und in den Köpfen vieler KleinbürgerInnen hat sich gar nichts bewegt. Anfeindungen und Gewalt gegen Lesben, Schwule und Transgender stehen leider immer noch auf der Tagesordnung. Wir sind noch nicht am Ziel. Darum gehen wir auf die Straße, fordern unmissverständlich unsere Rechte ein und wir zeigen allen, die es nicht wissen wollen: Wir lassen uns nicht mit halben Sachen abspeisen. Wir wollen Gleichberechtigung. Jetzt!“

Im vergangenen Jahr war das CSD-Motto „Jetzt erst recht“ eindeutig auf die Stadt-Regierung aus CDU, Schill und FDP gemünzt. Jetzt heißt es „Liebe bewegt“. In Gesprächen hört man immer wieder: „Ich finde, Liebe bewegt als Motto sehr schön.



Foto: Markus Scholz

Schließlich ist Politik nicht alles. Trotzdem wollen wir darauf aufmerksam machen, dass der Senat nicht gut für uns ist“. Als Beispiele werden genannt: die durch den Ersten Bürgermeister angedrohten Kürzungen für Homo-Projekte, die Hamburger Ablehnung der Eingetragenen Lebenspartnerschaft im Bundesrat. Ein weiteres Beispiel sei der Offene Kanal, der in seiner jetzigen Form abgeschafft wurde um ihn künftig als Übungssender der Studentinnen und Studenten der Hamburg Media School nutzen zu können. Das würde den bisherigen Bürgerfunk erheblich einschränken und geht gegen Minderheiten (bisher gab es auch mehrere schwule und lesbische Radio- und Fernsehprogramme) und habe nichts mehr mit Weltoffenheit und Liberalität zu tun.

Auch in diesem Jahr wird es übrigens keinen CSD-Schirmherrn geben. Wenn Ole von Beust Schirmherr werden will, muss er wohl mehr um die Lesben und Schwulen werben. Dass es auch anders geht, zeigt uns Berlin: Mit dabei ist Prominenz aus Bundes- und Landespolitik. Aber auch ohne Schirmherrn oder – frau versprechen

die Hamburger Organisatoren vom 13. bis zum 15. Juni ein volles Programm. Samstag, 14.06., eine Parade durch Hamburgs Innenstadt (Treffpunkt Lange Reihe in St. Georg, Start: 12.00 Uhr, Ziel: Jungfernstieg, ca. 15.00 Uhr) und eine sog. Prideparty auf der Cap San Diego ab 23.00 Uhr. Drei Tage lang, von Freitag, 13.06. bis Sonntag, 15.06., soll ein Straßenfest die Binnenalter zum Kochen bringen. 350.000 Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender waren 2002 dabei. In diesem Jahr sollen es noch mehr werden, die für ihre Rechte demonstrieren und ihren Lifestyle feiern. Der *Lachende Drache* wünscht hamburg.pride Erfolg in dem Bemühen für mehr Akzeptanz statt Toleranz. (rasch) ■

ANZEIGE

St. Georg im Gespräch: ... mit dem Erzbischof Dr. Thissen

Nach längerer Unterbrechung lädt der Einwohnerverein wieder einmal zu einer Veranstaltung unter dem Motto „St. Georg im Gespräch“ ein. Zu Gast am Donnerstag, dem 3. Juli, ist der neue Erzbischof des Erzbistums Hamburg, Dr. Werner Thissen. Der Oberhirte der Katholiken Norddeutschlands hat latürrich in Theologie promoviert und war zu (vor)letzter Weihbischof des Bistums Münster und ist am 25. Januar als neuer Erzi inthronisiert worden. Er wohnt in St. Georg und hat sich auf verschiedenen Rundgängen schon ein Bild vom Viertel gemacht. Jetzt wollen wir es wissen, wes Geistes Kind er ist, was er so denkt und wie er sich an seinem neuen Wohnort fühlt. „Jesus wäre nach St. Georg gezogen“, hat er kürzlich verkündet, ein schönes Ausgangsstatement. Doch wie steht er konkret zum sogenannten sozialen Brennpunkt, zur Drogenproblematik, welche Haltung hat er



zum Schwulsein, wie will er mit dem 3,1 Millionen Euro großen Defizit der katholischen Kirche umgehen? Am 3. Juli werden wir es erfahren, wenn die Veranstaltung um 19.30 Uhr im St. Ansgar-Haus in der Schmilinskystraße (kurz vor der Rostocker Str.) begonnen hat. Wir freuen uns! (jo) ■

Mal- und Bastelwettbewerb

Die Verbraucherzentrale sorgt sich um die Nazurverbundenheit unserer Kinder, denn was wissen sie in der zugebauten Stadt noch von Landwirtschaft und regionalen Produkten? „Unsere Region schmeckt lecker“ lautet das Motto eines Mal- und Bastelwettbewerbs, mit dem Kids aus Kindertagesstätten und Grundschulen aufgefordert werden, sich kreative Gedanken zu machen. Wo kommen unsere Lebensmittel, z. B. der Honig und die Milch her? Welche Tier werden noch auf Bauernhöfen gehalten, wo wachsen Obst und Gemüse, welche Transportwege muss der Joghurtbecher zurücklegen? Sol-

che und andere Aspekte können und sollen in dem Wettbewerb berücksichtigt werden. Zeit ist für einzureichende Kunstwerke bis zum 25. Juni, Anfang Juli entscheidet eine unabhängige Kommission über die eingereichten Beiträge. Und zu gewinnen gibt es Ausflüge, Apfelkörbe aus dem Alten Land und Mal- und Bastelutensilien aller Art.

Die Beiträge sind einzureichen bei der Verbraucherzentrale Hamburg e.V., Kirchenallee 22, 20099 Hamburg.

Mehr Informationen gibt es unter Tel. 24 832-240 oder per eMail ernaehrung@vzhh.de. Schöne Idee, das! (jo) ■

Herrchens Frauchen im Neuen Cinema

Ab dem 27. Mai bis 8. Juni außer Montag (20 Uhr) sind Herrchens Frauchens mit ihren ersten Stück „Fühlt euch wie zuhause“ im Neuen Cinema auf dem Steindamm zu sehen. Herrchens Frauchens sind das Musik-Kabarett mit Lisa Politt und Gunther Schmidt. Vielbeachtet und von der Kritik hoch gelobt waren ihre beiden letzten Programme Vorläufiges Endergebnis und Rache, das Solostück von Lisa Politt. Es ist der unter Kabarettisten so selten gewordene Zorn, die Parteilichkeit, das professionelle Jonglieren der kabarettistischen Mittel und die Musikalität, die diese symphatische Zweierkiste von vielen Kollegen unterscheidet. In ihrem ersten Stück von 1984, wel-

ches sie regelmäßig wiederaufführen, loten Herrchens Frauchens die Untiefen der menschlichen Seele in der Zweierbeziehung aus. Der Kartenverkauf läuft über das Deutsche Schauspielhaus (12,50 €/ erm. 10 €).

Nach unbestätigten Informationen sollen Herrchens Frauchens öfters die Räumlichkeiten des ehemaligen Kinos nutzen. Wenn Herrchens Frauchens, die ansonsten zuhause waren nicht nur auf den Hamburger Kabarettbühnen zwischen Tivoli, Schmitts und Alma Hoppe, ständig im Neuen Cinema zu sehen wären, würden wir uns ganz toll freuen und der kulturelle Niedergang des Steindamms hätte eine Chance aufgehalten zu werden. (KS) ■

Klönschnack zum Rummelpottlaufen

Die Geschichtswerkstatt lädt ein zu ihrem nächsten Klönschnack zwischen Jung und Alt am Samstag, dem 5. Juli, um 15 Uhr in der LAB-Begegnungsstätte (Hansaplatz 10). Das Thema des Nachmittags lautet „Rummelpott laufen und andere Feierlichkeiten“. Im Rahmen des neuen Jahresprojekts der Geschichtswerkstatt zum Thema „Sozialer Wandel in St. Georg am Beispiel der Langen Reihe“ ist die Idee entstanden, ggfs. am Nikolaustag, also am 6. Dezember, die alte Tradition des Rummelpottlaufens wieder auferstehen zu lassen... (jo) ■

Offenes Atelier

Der Berufsverband Bildender KünstlerInnen Hamburgs lädt ein zur Besichtigung der Werkstätten seiner Mitglieder am 14. und 15. Juni, jeweils von 11 bis 18 Uhr. BesucherInnen können sich ein Bild von den Räumen, Produkten und Arbeitsweisen in insgesamt 65 Hamburger Ateliers machen. In St. Georg beteiligen sich fünf KünstlerInnen an der schon in den Vorjahren erfolgreich verlaufenen Aktion: Thomas Kleine (Malerei, Collage) in der Koppel 14 (Souterrain), MAKSA (Malerei, Installation) in der Koppel 50, Tita do Rego Silva (Holzschnitt) in der Koppel 66, Ulrich Rölting (Malerei, Bildhauerei) in der Langen Reihe 75 und die Schafferrin der Ossietzky-Gedenktafel in der Schmilinskystr. 6, Ricarda Wyrwol (Bildhauerei) in der Langen Reihe 84, Haus 2. ■

Die Marcolfa

eine Farce von Dario Fo

Do. 19.6. bis So. 22.6.2003 sowie
Do. 26.6. bis So. 29.6.2003

jeweils um 20.30 Uhr
im Sankt-Georgs-Kirchhof

Ab 19 Uhr Getränkeausschank mit Gauklerprogramm! Eintritt 9 € / ermäßigt 7 €

Kartenvorbestellungen:
Kulturladen St. Georg,
Tel. 040-280 54 862

Situationskomik, Slapstick, Akrobatik und Musik sind Elemente dieser rasanten Farce des Nobelpreisträgers Dario Fo, die er nach Motiven alter italienischer Wanderbühnen entwickelte.

Regie: Katharina Röther
(s.a. Beilage!)



AUSSTELLUNGEN

□ Noch bis 27.6.2003:

Einblicke, Durchblicke, Ausblicke – 11 Künstlerinnen der angewandten Kunst präsentieren ihre neuesten Arbeiten, GEDOK-Kunstforum im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66/Lange Reihe 75, di. bis fr. 12.00 – 18.00

□ Noch bis 11.7.2003:

Bilder von an Krebs erkrankten Frauen, veranstaltet von der Patienteninitiative im Krankenhaus (PIK), AK St. Georg, Lohmühlenstr. 5, Haus H, Erdgeschoss, mo. bis do. nachmittags

TERMINE IM JUNI

8. SONNTAG

23.00, Party spezial im Rahmen des CSD, 6 Euro, P.I.T. Club + Male, Pulverteich 17

9. MONTAG

14.00, Fahrradtour des Schwul-Lesbischen Wirtschaftsverbandes im Rahmen des CSD, Treffpunkt: Schauspielhaus-Eingang, Kirchenallee

10. DIENSTAG

15.00 – 17.30, Praxisberichte aus Kindertagesstätten über den Einsatz von Computern unter Kleinkindern, veranstaltet vom Verein Weiterbildung Hamburg in deren Räumlichkeiten, Eintritt frei, Anmeldung Tel. 28 08 46-99, Lange Reihe 81
20.00 – 22.00, § 175 – Stonewall – CSD 2003, im Rahmen des CSD, Hein & Fiete, Pulverteich 21

11. MITTWOCH

16.00 – 18.00, St. Georg-Rundgang der Hamburg-Tourismus GmbH, 6 Euro, Kinder 3 Euro, Treffpunkt: Schauspielhaus-Eingang, Kirchenallee
19.30 – 21.00, Singspiration – Alltagsgottesdienst (nicht nur) für Lesben und Schwule, im Rahmen des CSD, MCC, Steindamm 87
23.00, Gayday goes CSD, 3 Euro, P.I.T. Club + Male, Pulverteich 17

12. DONNERSTAG

9.30, Seminar der Verbraucherzentrale zur Sinnesschulung der Kinder, Infos und Anmeldung unter Tel. 24 832-0, Verbraucherzentrale, Kirchenallee 22
18.00 – 19.30, Aids-Gottesdienst zum CSD, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof
19.30, Zwischen den Epochen – Klavierpoesie aus Klassik und Romantik: Anne-Katrin Borzutzki gibt Werke von Bach, Mozart, Schubert und Mendelssohn-Bartholdy, Eintritt frei, GEDOK-Kunstforum im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66/Lange Reihe 75
23.00, CSD Count Down, 4 Euro, P.I.T. Club + Male, Pulverteich 17

13. FREITAG

20.00, Orgelmusik im Rahmen der Sommerkonzerte: Wolfgang Zerer spielt Buxtehude, Franck und Reger, 6/4 Euro, Domkirche St. Marien, Danziger Str. 60

14. SAMSTAG

11.00 – 18.00, Offenes Atelier, von KünstlerInnen des Berufsverbandes Bildender Künstler Hamburgs, beteiligt sind 5 St. Georger Ateliers, s. Bericht

12.00, Parade zum CSD, Aufstellung Lange Reihe 10.00/14.00 bis 21.00 Uhr, Sportfest (ab 10.00), Flohmarkt und **Stadtteilst. Georg** (ab 14.00), veranstaltet von Kirchengemeinde, Kulturladen und Einwohnerverein, Lohmühlenpark 22.00 – 5.00, Gaykantine CSD-Party, Schauspielhaus-Kantine, Kirchenallee 39
23.00, CSD Party Time, 6 Euro, P.I.T. Club + Male, Pulverteich 17

15. SONNTAG

11.00 – 18.00, Offenes Atelier, von KünstlerInnen des Berufsverbandes Bildender Künstler Hamburgs, beteiligt sind 5 St. Georger Ateliers,
18.00, Treffen der Bürgerinitiative Spitz, pass auf!, Geelhaus, Koppel 76
18.00, Naked Sex Party im Rahmen des CSD, P.I.T. Club + Male, Pulverteich 17
18.15, Eucharistiefeier, mitgestaltet von der Jungen Liturgie und dem Chor takt-los, anschließend Beisammensein, Domkirche St. Marien, Danziger Str. 60

16. MONTAG

18.30, Seminar der Verbraucherzentrale zur privaten Altersvorsorge, Infos und Anmeldung unter Tel. 24 832-0, Verbraucherzentrale, Kirchenallee 22

17. DIENSTAG

16.30 – 18.00, Grundschule und neue Medien – was tun?, veranstaltet vom Verein Weiterbildung Hamburg in deren Räumlichkeiten, Eintritt frei, Anmeldung Tel. 28 08 46-99, Lange Reihe 81

18. MITTWOCH

14.00, Schiffsausflug der LAB-Seniorenbegegnungsstätte über Finkenwerder nach Teufelsbrück, Busrückfahrt nach Kaffeetrinken, Anmeldung unter Tel. 24 14 90, Treffpunkt: Schauspielhaus-Eingang, Kirchenallee
15.00, kathol. Seniorentreff 60-plus, Pfarrsaal, Danziger Str. 64

19. DONNERSTAG

19.00, Pontifikalamt m. Erzbischof em. Dr. Ludwig Averkamp, anschl. Fronleichnamprozession durchs Quartier, Dom St. Marien, Danziger 60

20. FREITAG

tagsüber, Beginn eines zweitägigen Schnupperseminars (2. Teil am 21.6.) zum Thema Grundausbildung in Sachen Konfliktaustragung und Mediation, 50 Euro, Infos und Anmeldung Tel. 28 00 68 51/52, CVJM, An der Alster 40
20.00, Chor- und Orgelmusik im Rahmen der Sommerkonzerte: der Projektchor Romreise 2003 gibt Monteverdi, Bach, Mendelssohn, Bruckner, Dvorak und Franck, 6/4 Euro, Domkirche St. Marien, Danziger Str. 60

23. MONTAG

16.30 – 18.00, Jetzt erst recht: Traumjob! – Veranstaltung von Weiterbildung Hamburg e.V., Eintritt frei, Servicezentrum des Vereins, Lange Reihe 81

24. DIENSTAG

16.00 – 18.00, Grundsätze der Ressourcenorganisation für gemeinnützige Organisationen, veranstaltet v. Weiterbildung Hamburg, Eintritt frei, Anmeldung Tel. 28 08 46-99, Lange Reihe 81
18.00 – 20.00, das Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (IKM) feiert sei-

nen 5. Geburtstag, Anmeld. bis zum 15.6. unter Tel. 28 00 68 51/52, CVJM, An der Alster 40
18.30, Stadtteilbeirat St. Georg, Thema: DAK-Gebäude bzw. Flower Towers am Steindamm, LAB-Begegnungsstätte, Hansaplatz 10

26. DONNERSTAG

16.00 – 18.00, St. Georg-Rundgang der Hamburg-Tourismus GmbH, 6 Euro, Kinder 3 Euro, Treffpunkt: Schauspielhaus-Eingang, Kirchenallee
20.00, SOAPS (= Singers Of All Pieces) – der Name ist Programm, Chorgesang der verschiedensten Musikstile, 6/4 Euro, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

27. FREITAG

11.00, Soziale und pädagogische Initiative (Sopi) St. Georg, Gemeindesaal, Stiftstr. 15
20.00, Orgelmusik im Rahmen der Sommerkonzerte: Emanuel Ratu (Bukarest) spielt Couperin, Muffat, Bach, Mendelssohn und Messiaen, 6/4 Euro, Domkirche St. Marien, Danziger Str. 60

28. SAMSTAG

15.00, Quiz- und Spielenachmittag, LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10

30. MONTAG

19.00 – 21.00, Neue Projekte im Hamburger Umland: Abgewandert oder aufgewacht?, die Grauen Panther haben Wohnprojekte aus Wulfsdorf, Pinneberg u. Bad Bramstedt zu Gast, 3 Euro, Treffpunkt St. Georg, Zimmerpforte 8

TERMINE IM JULI

2. JULI, MITTWOCH

19.30, Mein Schreibtisch in Mexico – ein Entwicklungshelfer über seine Tätigkeit, im Rahmen der CVJM-Reihe Glaubensfragen – Lebensfragen, CVJM, An der Alster 40
20.00, Monatstreffen des Einwohnervereins St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

3. JULI, DONNERSTAG

19.30, St. Georg im Gespräch...mit dem neuen Erzbischof Dr. Werner Thissen, veranstaltet vom Einwohnerverein, St. Ansgar-Haus, Schmilinskystr. (kurz vor der Rostocker Str.)

4. JULI, FREITAG

10.00, Offenes Singen, im Rahmen des Thementages „Gesundheit“ der Aktionswoche „Älter werden in Hamburg“, LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10
13.30, Offene Rückenschule, im Rahmen des Thementages „Gesundheit“ der Aktionswoche „Älter werden in Hamburg“, LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10
20.00, Symphoniekonzert der Jungen Symphoniker Hamburg e.V., Werke von Sibelius, Bruch und Dvorak, 7,50/5 Euro, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

5. JULI, SAMSTAG

11.45, Besuch des Himmlischen Cafés der St. Jacobi-Kirche der LAB, Anmeldung bis 2.7. unter Tel. 24 14 90, Treffpunkt: vor Schuh-Elsner, Mönckebergstr.
15.00, Klönschnack der Geschichtswerkstatt zum Thema Rummelpott laufen u. a. Feierlichkeiten, LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10



**OPTIKER
EBERHARD**

LANGE REIHE 55
20099 HAMBURG
TEL. 040 / 280 33 66

**Mieterverein
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Über Mietprobleme
kann man
prima diskutieren.
Lösen kann
man sie mit uns.



☎ 87979-0
www.mieterverein-hamburg.de
Zentrale: Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg

Schankwirtschaft

**Geel
HAUS**
in St. Georg

Koppel 76
20099 Hamburg
Fon 040 / 280 36 60
www.geelhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH AB 18.00 UHR

DA CAPO
FESTE FEIERN

PARTYSERVICE UND VERANSTALTUNGEN
Koppel 76 · 20099 Hamburg
Fon 040 / 280 52 886
Fax 040 / 280 52 887
www.geelhaus.de

Hoffnungsschimmer für die Jugendwerkstatt Rosenallee

Mit zahlreichen Aktionen und Gesprächen wehrten sich Beschäftigte und Jugendliche gegen die Schließung der Jugendwerkstatt in der Rosenallee. Erst kürzte der Senat 40 % der Mittel für die Werkstatt, die Jugendliche ausbilden oder auf eine Berufsausbildung vorbereiten, dann wollte das Arbeitsamt einen ganzen Lehrgang nicht mehr bezahlen (siehe *Drache 4/03*).

Aufgrund der massiven Proteste musste jetzt wenigstens das Arbeitsamt seine immensen Streichungen bei den Fördermaßnahmen und der außerbetrieblichen Ausbil-

dung korrigieren. Maßnahmen wurden jetzt wieder neu ausgeschrieben. Endgültig gesichert ist die Jugendwerkstatt Rosenallee damit aber noch nicht. Zum einen droht, dass ein anderer Träger mit einem Billigangebot die Maßnahme der Rosenallee wegschnappt. Zum anderen wird die ausgeschriebene Maßnahme um zwei Monate verkürzt. Damit fehlt die Finanzierung für diese zwei Monate. Wir hoffen, dass die Einrichtung, die seit über 25 Jahren jungen Menschen eine Chance auf ein Leben mit Erwerbsarbeit bot, weiterbestehen bleibt. (KS) ■

Sommer, Sonne und Musik

Münzviertel hat gefeiert

Schon zum zweiten Mal feierten die Anwohner des Münzviertels ihren „Stadtteil“. Das ehrenamtlich organisierte Strassenfest rund um die Münzburg begann am letzten Maientag bereits am Mittag mit Kinderspaß, Infoständen, Flohmarkt, reichlich Gastronomie

und einem ambitioniertem Bühnenprogramm. Das aus gut tausend Personen bestehende junge Publikum genoss die sommerliche Reggae-Musik, kühle Getränke und entspannte gute Stimmung bis in den frühen Morgen. ■



Begeistertes Publikum beim Auftritt von Jamaica Papa Curvin

Hilfe benötigt?

Nach einem ersten „Freiwilligentag“ im vergangenen Jahr wird am Samstag, dem 6. September 2003, ein zweiter AKTIVOLI-Freiwilligentag durchgeführt. In Hamburg und speziell St. Georg ist es das **Freiwilligenzentrum der Caritas**, dass diese Veranstaltung intensiv vorbereitet. Zur Zeit werden gemeinnützige Projekte, Initiativen und Einrichtungen gesucht, die an diesem Tag für

fünf bis sechs Stunden tatkräftige HelferInnen benötigen oder sinnvoll einsetzen können. Um 18 Uhr folgt für alle Beteiligten und Interessierten ein großes Dankeschönfest in der Handwerkskammer. Meldungen bitte an Annja Hehling von Lanzauer, Freiwilligenzentrum Hamburg, Danziger Str. 52a, 20099 Hamburg, Tel. 24 877-362, Fax -365. (jo) ■

Der lachende Drache

Gesundheit und Krankenpflege in St. Georg – Postleitzahl 20099

(Stand: Juni 2003)

Liebe Leserin, lieber Leser,

dies ist die 4. erweiterte Beilage mit Adressen für Gesundheit und Krankenpflege in unserem Stadtteil. Sie wird weiterhin alle 3 Monate erscheinen. Auch wenn die Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, so hoffen wir doch, dass Sie bei Bedarf schnell die richtige Adresse ganz in Ihrer Nähe finden.

Wenn auch Sie als Dienstleistende/r in Sachen Gesundheit und Krankenpflege unser Serviceangebot für unsere Leser/innen annehmen wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen:

Liane Lieske, Koppel 80, Tel. 24 68 43, e-mail: LianeLuisse @aol.com

Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 22 80 22 (alle Kassen)

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	24 11 10 + 24 39 64
Allgemeinmedizin	Dr. med. Ursula Flamme	Lange Reihe 39	24 11 10 + 24 39 64
Allgemeinmedizin	Dr. Swistowski	Steindamm 43	24 01 95
Allgemeinmedizin	Thomas Possel	Lange Reihe 55	24 61 22
Alten- u. Pflegeheime	Zindler-Haus der Heerlein- u. Zindler-Stiftung	Koppel 17	24 53 21
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	28 00 99 22
Apotheken	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	241 241 FAX 280 25 18
Apotheken	Apotheke zum Ritter St.Georg	Lange Reihe 39	24 50 44
Apotheken	Engel Apotheke	Steindamm 32	24 53 50
Apotheken	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	24 56 64 FAX 24 44 26
Apotheken	Senator-Apotheke Hamburg-Hbf Inh.: H. Kadora	Hachmannplatz 14	32 75 27 FAX 33 79 76
Augenheilkunde	Dr. F. Hames	Lange Reihe 39	24 77 61
Augenoptiker	Optiker Eberhard	Lange Reihe 55	280 33 66
Energiemedizin	Institut für Energetik Christiane Schweigmann	Kirchenweg 16	48 63 56

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Fachkosmetik	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73
Frauenheilkunde	Dr. Eva-Maria Ansay	Lange Reihe 39	280 22 43
Fußreflexzonen­therapie	Katrin Montag (Ärztin)	Gurlittstr. 48	2800 38 51
Hautärzte	Dr. Dietrich Kulenkamp	Lange Reihe 39	24 72 42
Heilpraktiker	Wolfgang Wirths (Klassische Homöopathie)	Lange Reihe 55	24 62 98
Homöopathie	Katrin Montag (Ärztin)	Gurlittstr. 48	2800 38 51
Krankengymnastik	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
Krankenhäuser	AK St. Georg	Lohmühlenstr. 5	28 90 11
Krankenkassen	Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK)	Lindenplatz 2	2889-2233
Massage-Praxen	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
Medizinische Fußpflege	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73
Naturheilverfahren	Dr. Eva-Maria Ansay	Lange Reihe 39	280 22 43
Nervenheilkunde	Dr. Ramm	Lange Reihe 29	24 54 64
Orthopädie­schuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	280 33 60
Pflegedienste	Delphin Ambulante Pflege für Hamburg	Danziger Str. 35 a	280 555 44 www.delphin-hamburg.de
Pflegedienste	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	24 00 21
Pflegedienste	Sanare Pflegegesellschaft mbH.	Lange Reihe 82a	24 31 55
Physiotherapie	Praxis für Physiotherapie: Hadiati Poespodihardjo, Stephanie Wucherpfennig	Lange Reihe 24, Eingang Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
Präventivmedizin	Institut für Energetik Christiane Schweigmann	Kirchenweg 16	48 63 56
Psychotherapie	Dipl.-Psych. Dr.phil. Marie-Luise Langenbach, Dipl.-Psych. Thomas Wegmann (Psycholog. Psychotherapeuten)	Knorrestr. 3	244 933
Sanitätsfachgeschäfte	Adolf Mock	Lange Reihe 83	24 39 37
Störfeld-Diagnostik	Institut für Energetik Christiane Schweigmann	Kirchenweg 16	48 63 56
Wohnen mit Betreuung	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	24 00 21
Wohnen mit Betreuung	Amalie-Sieveking-Stiftung	Stiftstr. 65	24 63 33
Zahnheilkunde	Haluk Bayer	Steindamm 70	24 30 10
Zahnheilkunde	Dr. Hörmann	Stiftstr. 32	24 10 05

Abschlussbericht „St. Georg S 1 - Lange Reihe“

Höhen und Tiefen der Sanierung

(jo) Fast ein Vierteljahrhundert ist es her, dass die Bürgerschaft über das erste hamburgische Flächensanierungsgebiet nach den neuen Maßgaben „Erhalten – Bewahren – Erneuern“ entschieden hat. Jetzt wurde der definitive Abschlussbericht vorgelegt.

Wir erinnern uns: Nach vorbereitenden Untersuchungen durch den späteren Sanierungsträger ASK wurde das Sanierungsgebiet „St. Georg S 1 – Lange Reihe“ eingerichtet, das Areal zwischen der Langen Reihe und der Koppel, dem Spadenteich und der Schmilinskystraße. Millionen öffentlicher Mittel sind in den vergangenen 24 Jahren investiert worden, um ca. 40 Gebäude bzw. 300 Wohnungen zu modernisieren. Der Vor-

teil: Schöne Altbauten überwiegend aus der (späten) Gründerzeit konnten so vor dem Verfall oder gar dem Abriss bewahrt werden. Doch die Nachteile machen sich seit Anfang, immer heftiger seit Ende der neunziger Jahre bemerkbar. Denn seit dem Auslaufen der ursprünglich noch zwölfjährigen Mietpreisbindung in öffentlich sanierten Häusern haben deren Besitzer die Zeichen der Zeit verstanden und erhöhen seitdem kräftig die Mieten oder, einschneidender noch, verkaufen die Häuser bzw. wandeln die Miet- in schicke Eigentumswohnungen um. Vorliegende Langzeituntersuchungen belegen, dass die ehemaligen Nutznießer der Sanierung, die MieterInnen, spätestens nach

rund 15 Jahren das Haus, oft genug sogar das Viertel verlassen mußten, da sie nun die Folgen der Modernisierung hageldick abbekommen.

Dabei wäre es so einfach gewesen, den Trend zu stoppen, sei es durch eine beträchtliche Verlängerung der Mietpreisbindung oder die Auflage, die eingesetzten Sanierungs- bzw. Steuermittel bei Hausverkauf oder Umwandlung an die Stadt zurückzahlen. Zumindest hätte die glorreiche Bezirkskoalition aus SPD und CDU ihr eigenes, noch zur Bürgerschaftswahl vertretenes Konzept einer sozialen Erhaltensatzung realisieren können. Doch ohne Not hat sie diese Stadtteilerforderung abgelehnt. Von der Sozialbindung des Eigentums woll(t)en diese VertreterInnen der Anwohnerinteressen offenbar nichts wissen. So gesehen bleibt bei der Gesamtbewertung der Sanierung im Bereich Lange Reihe ein lachendes, aber auch ein immer stärker weinendes Auge. Und wer's genau wissen will, kann bei der ASK in der Langen Reihe 29 den 30seitigen, farbenfrohen Abschlussbericht erhalten. Die kritischen Einwürfe muss man sich dagegen bei der Bürgerinitiative *Spitz, pass auf!* oder beim Einwohnerverein holen. ■

ZOB eingeweiht



(jo) Mit großem Trara und einer schönen Rede seitens des Bausenators Mario Mettbach wurde am 24. Mai der umgestaltete Zentrale Omnibus-Bahnhof (ZOB) eingeweiht. 17 Millionen Euro sind seit 2001 verbrenen worden, um neue „Taschen“ für die jährlich 250.000 einfahrenden Busse zu bauen, etliche Restaurants und Servicemöglichkeiten und eine Überwachungsanlage mit 14 Videokameras zu schaffen, nicht zu vergessen die 176 Meter lange Glasdachkonstruktion. Diese wird noch für viel Freude mindestens unter einigen der rund drei Millionen jährlichen Fahrgästen sorgen. Denn immerhin wurde die Glasschwinge mit 12,1 Meter so hoch angebracht, dass der Regen – wohl nicht nur bei Westwind – quasi ungebremst auf sie niederprasseln kann. ■

Das nächste Monatstreffen des Einwohnervereins findet am Mittwoch, dem 2. Juli statt.



Das neue Konzept

TOP HAIR bietet Ihnen die komplette Schönheitspflege von Kopf bis Fuß

**Frisuren - Kosmetik
medizinische Fußpflege**

Vereinbaren Sie Ihren Termin
Phone 24 55 94 - Gurlittstr. 33

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*

Aufnahmeantrag

in den Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Einwohnerverein St. Georg.
Die Vereinssatzung erkenne ich an (erhältlich im Stadtteilbüro Hansaplatz 9).

Name:

Adresse:

Tel.: Geb.-Datum.....

E-Mail:

Meinen Beitrag in Höhe von (mind. 12,50) überweise ich auf das
Konto: HASPA (BLZ 200 505 50) - Kto. Nr. 1230 126 359

Meinen Jahresbeitrag in Höhe von (mind. 12,50) buchen Sie
bitte von meinem Konto ab:

.....

Hamburg, den..... Unterschrift.....

SV Vorwärts St. Georg

Einladung zur Mitgliederversammlung 2003



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

Wir laden alle Mitglieder, ÜbungsleiterInnen und Interessierten ein zur jährlichen Mitgliederversammlung.

Wer Lust hat, die Sport- und Freizeitaktivitäten (als ÜbungsleiterIn oder ehrenamtlich) weiterzuentwickeln, ist herzlich willkommen!

Als Tagesordnungspunkte sind u.a. vorgesehen:

- Bericht des Vorstands über die Entwicklung des Vereins
- Berichte aus den Gruppen
- Kassenbericht
- Vorstandswahl
- weitere Arbeit des Vereins
- 25-Jahres-Feier im Februar 2004

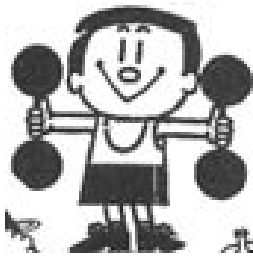
Mit sportlichen Grüßen und in der Hoffnung, viele von Euch auf der MV zu sehen!
Heidrun Sperling, Vorsitzende

**18. Juni 2003 um 19 Uhr
im Stadtteilbüro,
Hansaplatz 9, St.Georg.**

Weiterhin in Planung:

Fitness für jederMann und jedeFrau!

Wir wollen eine Fitnessgruppe beginnen, in der Kräftigung und Ausdauer der Muskulatur mit verschiedenen Kleingeräten trainiert werden. Personen, die lange keinen Sport getrieben haben und jetzt was für ihre körperliche Gesamtverfassung tun wollen, sind hier richtig: wir wollen Kraft aufbauen, die Beweglichkeit erhöhen und die Kondition verbessern. Angesprochen seien besonders diejenigen (Männer!), denen rhythmische



Gymnastik nach Musik nicht so liegt und die sich durch gezieltes Training einzelner Körperpartien stärken wollen. Das Fitness-Angebot soll immer montags von 18:45 bis 19:45 Uhr in der Turnhalle der Handelsschule am Holzdamm 5 (direkt neben dem Atlantik-Hotel) stattfinden. Interessiert? Dann

melden unter Tel.: 246032 – die Gruppe kann starten, sobald sich noch weitere vier TeilnehmerInnen gefunden haben! ■

Neu im Programm:

Tanzkurs für Lesben und Schwule!

Am 18. August soll ein Tanzkurs für Lesben und Schwule beginnen: An insgesamt 12 Montagabenden von 20:45 bis 21:45 können Cha Cha, Rumba, Jive, Mambo, Langsamer und Wiener Walzer, Foxtrott,

Quickstep und Tango unter der Anleitung eines ADTV-Tanzlehrers neu erlernt oder wieder aufgefrischt werden. Kosten: 40 Euro pro Person. Interessiert? Dann anmelden bei Martin Liess, Tel. 0170-4092032 ■

5 Jahre IKM

Wir sagen schon einmal herzlichen Glückwunsch und freuen uns über das nunmehr fünfjährige Engagement in unserer direkten Umgebung. Die Rede ist vom Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (IKM) mit Sitz im CVJM-Haus, An der Alster 40. Die Einrichtung führt Veranstaltungen und Seminare zu allen möglichen Konfliktfeldern durch und ist gegenwärtig bemüht darum, ein „Streithaus St. Georg“ zu installieren, wo neutrale Dritte bei Nachbarschaftskonflikten zwischen den Streitparteien vermitteln. „Ziel ist die Erarbeitung einer gemeinsamen und tragfähigen Lösung des problems zwischen den Parteien, bevor der Streit eskaliert“, wie Lars Flindt vom IKM meint.

Auf **zwei aktuelle Veranstaltungen** sei hingewiesen.

Am **20./21.6.** lädt das Institut zu einem Schnupperseminar, genauer zu einer Grundausbildung in Sachen Konfliktaustragung und Mediation ein. Kostenpunkt: 50 Euro. Anmeldung bis zum 15.6. unter Tel. 28 00 68 51/52. Und am **24.6.** wird von 18 bis 20 Uhr im CVJM-Haus gefeiert. Prosit, und auf eine gute Zusammenarbeit! (jo) ■

LINDENBAZAR
Handels GmbH

**„IHR MULTIKULTURELLER
EINKAUFMARKT
IN DER LINDENSTRASSE“**

WIR STEHEN IHNEN JEDEN
TAG MIT FRISCHEM
OBST & GEMÜSE
FLEISCH UND MIT MEDITERRANEN
KÖSTLICHKEITEN ZUR
VERFÜGUNG...

Da mache Einkäufe
noch richtig Spaß!

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR 08:00-20:00
SAMSTAG 08:00-16:00

LINDENSTRASSE 41 - 20099 HAMBURG
TEL: (0 40) 28 63 22 13 - FAX: (0 40) 28 63 22 13
www.lindenbazar.de

**PEDERSEN
DENMARK**

Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6 20099 Hamburg Tel.: 24 39 08

In Innenstadtlage - nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!

„ERFAHREN“ SIE DEN UNTERSCHIED

Gestolpert

Zu Jahresbeginn hatte die Geschichtswerkstatt erklärt, für alle Opfer des Naziregimes innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre sogenannte Stolpersteine setzen zu lassen. Die ersten beiden kann man bereits am St. Georgs Kirchhof anschauen, eindruckliche Mahnmale gegen das Vergessen. Für die notwendigen, umfangreichen Recherchen zur Aufarbeitung der Biographien und Schicksale von schätzungsweise 150 bis 250 Opfer hatte der rein ehrenamtlich engagierte Verein einen Antrag auf finanzielle Unterstüt-

zung beim Bezirk Mitte gestellt. Nach dreieinhalb Monaten teilte dieser jetzt (am 20.5.) ohne weitere Erläuterung mit, „dass der Kulturausschuss Ihren Antrag bei der Vergabe von Stadtteilkulturmitteln nicht berücksichtigt hat“. Übrigens mit den Stimmen von SPD, CDU und Schill-Fraktion. Eine saubere Sache also. Doch die Stolpersteine, die Erinnerung an die Opfer des nationalsozialistischen Terrors werden wir uns nicht nehmen lassen, doch es wird längere Zeit in Anspruch nehmen. Leider. (jo) ■

LeserInnenbrief

Baustreß im Kirchenweg

Ein hoffnungsvolles Aufatmen geht durch die Nachbarschaft, auf der Dauerbaustelle regt sich wieder etwas.

Ein frische Brigade tarifuntreuer Billiglohnarbeiter aus Ostdeutschland ist eingetroffen und obendrein fungiert nun ein Bauleiter, so daß wir Anwohner im Bedarfsfall endlich einen konkreten Ansprechpartner vorfinden sollten, wenn die Beeinträchtigungen wie in der Vergangenheit wieder eskalieren und geltendes Recht ignorieren.

So weit, so gut. Seit der Baustellenwiederbelebung erübrigt sich die Benutzung eigener Musikgeräte. Die Beschallung des gesamten Hofgeländes besorgen jetzt die Osis. Von Schichtbeginn bis zum Feierabend bedröhnt uns zusätzlich zum Baulärm vom Gerüst aus ein mitgebrachtes Radio. Schließlich soll der Job ja Spaß machen.

Der Hof verletzt das Auge des Betrachters seit ca. drei Jahren in Form einer riesigen chaotischen Bauschuttmüllhalde. Dazu gesellen sich frische Lebensmittelreste und – verpackungen, wodurch die Ratten ange-lockt werden.

Der Container auf dem abgesperrten öffentlichen Parkplatzbereich dient wohl in erster Linie Dekorationszwecken. Oder wie ist es sonst außerdem zu verstehen, dass die

enorme Gehwegverschmutzung, verursacht durch die überfällige Demontage des Fassadengerüsts nicht beseitigt und Anwohnern und Passanten bis auf weiteres zugemutet wurde?

Glücklicherweise gibt es erwähnten Bauleiter. Allerdings beschließt dieser den Feierabend im Gegensatz zu den Bauarbeitern überpünktlich. Der wer die Telefonnummer kennt, kann ihn ja anrufen, um mit Vorurteilen und fehlender Sensibilität gegenüber berechtigter Belange und Nöte ob der Beeinträchtigungen Bekanntschaft zu machen. Rücksichtslos werden die eigenen Interessen durchgepeitscht. Die Reaktionen erinnern irgendwie an einen Macho.

Na ja, als Wiedergutmachung rückt am anderen Morgen um kurz nach 7 Uhr ein Wägelchen der Stadtreinigung an und beseitigt auf Kosten der Steuerzahler notdürftig, dafür aber mit ohrenbetäubendem Lärm den Bauschmutz vom Gehweg, der seit der Entpollerung nun auch befahren werden kann. Zur Absperrung der Parkplätze wäre noch zu sagen, daß diese lt. Auskunft der Straßenverkehrsbehörde lediglich zur Lagerung von Baumaterial genehmigt wird, nicht, um der Bautruppe bequemen Parkraum für die eigenen Fahrzeuge zu verschaffen und den Normalbürger zu benachteiligen. In der Praxis wird das leider anders umgesetzt.

(Name d. Verf. ist der Redaktion bekannt) ■

Gedenktafel

Der DGB Hamburg hat jüngst eine neue Gedenktafel gleich neben dem Haupteingang des Gewerkschaftshauses am Besenbinderhof angebracht. Es ist der Erinnerung der Besetzung dieses Hauses und anderer Gewerkschaftseinrichtungen durch die Nazis am 2. Mai 1933 und der gewerkschaftlichen Opfer in den Jahren 1933 bis 1945 gewidmet. ■

Friedenssoldaten auf dem Rathausmarkt

Die Panzerrohre im Irak sind noch nicht richtig abgekühlt, da plant der Hamburger Senat am Abend des 16. Juni auf dem Rathausmarkt schon eine große Friedensmanifstation...mit Bundeswehrosoldaten. Wo ansonsten die Bannmeile gegen allzu aufmüpfige DemonstrantInnen verhängt wird, dürfte die Polizei jetzt einiges damit zu tun haben, tausende zivile Friedensfreunde fernzuhalten. Bereits am 8. Juni planen Hamburgs Kriegsgegner eine vorbereitende „Jubeldemo“. Ein Grund für St. Georgs zwischenzeitlich deaktivierte Friedensinitiative, schneller als erwartet wiederaufzuerstehen? (jo) ■

Beauty-Eck St. Georg
Kosmetik
med. Fußpflege
 Greifswalder Straße 44



Lassen Sie sich von uns
verwöhnen ...
... und Ihre Seele baumeln!

Terminabsprache unter
 Telefon / Telefax
040 / 28 05 56 40

Blumen *Petzoldt*

Täglich frische Schnäppchen

z. B. 20 Röschen 3,- €
 Zimmer-Begonie 2,45 €

7 x in Hamburg

Lange Reihe 102 neben 1000 Töpfe

Der „Lachende Drache“ im Web unter www.gw-stgeorg.de

WEINKAUF ST. GEORG

LANDWEINE VOM FASS, SHERRY, SEKT, FLASCHENWEINE

Große Auswahl an Zierflaschen mit und ohne Füllung
 Glasballonverleih & Rabatt

LANGE REIHE 73
 Tel. 040 - 280 33 87



Gutes von der Bahn

Essen im Betriebsrestaurant „Casino“

Ja, trotz langer Monate mit Negativ-Meldungen über komplizierte Preissysteme gibt es auch Gutes von der Bahn zu berichten. Die Preise sind günstig, die Qualität ist gut und mit der Zuverlässigkeit stimmt auch: Die Rede ist vom Betriebsrestaurant am Hauptbahnhof, der vom Stadtteil nicht nur als Verkehrsknotenpunkt sondern auch wegen seiner langen Öffnungszeiten auch als Einkaufsmöglichkeit geschätzt wird. Von 7.00

- 20.00 Uhr bieten (die wirklich netten) Damen und Herren des „Casinos“ in ihrem Selbstbedienungsrestaurant auch für Nichtbahnangestellte eine – nach Tageszeit unterschiedlich - große Auswahl an Speisen und Getränken. Den Panoramablick aus dem 1. Stock über den Hachmannplatz oder den Zob hinweg gibt's gratis dazu.

Casino im Bahn-Verwaltungsbau, Eingang neben dem Polizeicontainer, Hachmannplatz ■

Neu(gierig)e St. GeorgerInnen

In guter alter Tradition haben Einwohnerverein und Geschichtswerkstatt eine aktualisierte Materialsammlung mit dem Titel „Neu(gierig) in (auf) St. Georg? Wissenswertes zu St. Georg“ herausgegeben. Auf 24 Seiten wird über Geschichte, Adressen und

Datenlage informiert. Die DIN A 4-Broschüre kann im Stadtteilbüro (Hansaplatz 9) zum Preis von € 2 erworben werden. Dieser Datensatz ist dort auch als CD-ROM erhältlich, außerdem steht die Broschüre im Internet unter www.gw-stgeorg.de. (jo) ■

Alte Flöte ganz neu

Obwohl der Stadtteil St. Georg noch relativ jung ist, beherbergt er das angeblich älteste Restaurant Hamburgs, die Gaststätte „Zur Alten Flöte“. Wenn's denn stimmt - bei rüstigen alten Damen ist das ja nicht immer so einfach mit dem Alter - hat die Alte Flöte in den vergangenen Jahrhunderten schon eine Menge erlebt. Portugiesisch gekocht wurde

dort sicher bisher noch nicht. Das ist nun anders: Mit frischem Konzept, verlängerten Öffnungszeiten und vor allem neuer Karte versuchen die ebenfalls neuen Betreiber, die St. Georger direkt an der St. Georgskirche mit portugiesischen Spezialitäten und südeuropäischer Gemütlichkeit zu verwöhnen. Zur Alten Flöte, Koppel 6 ■

Ein Herz für die Armen

Der Caritasverband, macht als größter „Arbeitgeber“ Deutschlands nicht viel Gewese um seine Arbeit, um so effektiver erhalten die Ärmsten der Gesellschaft Hilfe und Unterstützung. So konnte die Caritas-Kleiderkammer an 124 Öffnungstagen im vergangenen Jahr 2.358 BesucherInnen empfangen, 1.590mal wurde Kleidung und 1.647mal Lebensmittel ausgegeben. Am 19. Mai wurde die Einrichtung nach vierwöchiger Umbaupause wieder zugänglich. „Wir sind sehr froh, dass wir heute eine neueingerichtete und größere Kleiderkammer wiedereröffnen können“, meinte dazu Dieter Acker-

mann von der Caritas. „Gut erhaltene Kleidung kann weiterhin bei uns abgegeben werden.“ Die Kleiderkammer in der Danziger Str. 66 ist montags, mittwochs und freitags von 8.15 bis 10.15 Uhr geöffnet; jedes Kleidungsstück kostet 50 Cent. Lebensmittel werden kostenlos ausgegeben. Für das regelmäßige Obdachlosenfrühstück donnerstags von 9 bis 10 Uhr werden noch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen gesucht. Es sollten „Menschen ohne Berührungängste sein“, so Ackermann. Wer Interesse hat, kann sich bei ihm erkundigen (Tel. 280 140 32). (jo) ■

Dr. Robert Wohlers & Co. Buchhandlung und Antiquariat



Lange Reihe 68/70

Tel. 040 / 24 77 15

Dr. R. Wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de

Guttempler-Haus (wieder) eröffnet

Das zu einem echten Zentrum ausgebauten Georg-Asmussen-Haus der Guttempler in der Böckmannstraße 3/4 ist vor kurzem neu eröffnet worden. Im Mittelpunkt steht jetzt ein nichtalkoholisches Café („Kaffee-Welt“), dahinter gibt es einen auch für Stadtteilzwecke nutzbaren Veranstaltungssaal, in den oberen Etagen befinden sich Beratungs- und Seminarräume. Wir hoffen, dass mit der Neueröffnung die Verknüpfung von Stadtteil- und Guttempleraktivitäten nun bannig vorankommt. (jo) ■

1-Zi.-Wohnung

in St. Georg, Danziger Str., 47 m²,
Küche, Duschbad, von Juli bis
Ende September 2003 zu vermieten,
370.- warm.

Tel. 0172/46 21 805 ab 18 Uhr

St. Georg-Hotline

gegen Leerstand und
Zweckentfremdung

Tel. 24 93 39 • Helmut Wiederhold

(Di-Fr 11 -18 Uhr, Sa 11 -14 Uhr, sonst AB)

Impressum

Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg

V.i.S.d.P.: Klaus Stürmann,
c/o Einwohnerverein St. Georg

Redaktion:

Barbara Bartels, Arne Burmeister,
Marina Friedt, Harald Heck,
Michael Joho, Klaus Stürmann

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

Anzeigen: Liane Lieske, ☎ 24 68 43

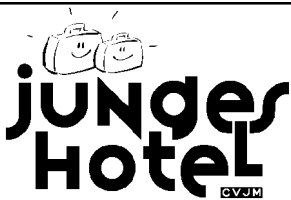
Veranstaltungen: M. Joho, ☎ 280 37 31

Gestaltung & Produktion: H•M•H

Druck: Druckerei Meixner

Verteilung: Milena Lieske

Auflage: 2.000 Exemplare



Zuhause in St. Georg

Firmenfeier? Familienfest?

Für die stilvolle Bewirtung Ihrer Gäste haben wir immer die passenden Räumlichkeiten.

Ob Sie mit 10 oder 100 Personen feiern möchten, wir organisieren das für Sie – komplett.

Genießen Sie auch unseren ganztägigen Mittagstisch

Unsere Speisekarte bietet ein vielfältiges und wechselndes Angebot schon ab 5 €.

Junges Hotel • Kurt-Schumacher-Allee 14 • 20097 Hamburg
Telefon 040-41923-0 • Telefax: 040-41923-555